

Was ist das ZAWiW?

Die Universität Ulm gründete im März 1994 das "Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW)" und reagierte so auf die wachsende Nachfrage nach einer allgemeinen, disziplinübergreifenden Weiterbildung für Erwachsene jeden Alters, insbesondere jedoch für Menschen im dritten Lebensalter. Die Hauptaufgaben des Zentrums liegen in der Organisation der "*Frühjahrs-*" und "*Herbstakademien*" und der Entwicklung innovativer Bildungsangebote für (ältere) Erwachsene, die wissenschaftlich begleitet werden. Für Zeiträume zwischen den "Jahreszeitakademien" wird der Ausbau der Selbsttätigkeit interessierter TeilnehmerInnen im Sinne des "Forschenden Lernens" angestrebt. Es bestehen zahlreiche Arbeitskreise und Projektgruppen in den Bereichen Medizin, Natur-, Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie Informatik; weitere sind im Aufbau begriffen. Der (Weiter-)Entwicklung von innovativen curricularen und didaktischen Konzepten und Angeboten für ältere Erwachsene kommt eine zentrale Rolle zu. Das ZAWiW steht dabei in fachlichem Austausch und fruchtbarer Zusammenarbeit mit universitären Einrichtungen und wissenschaftlichen Institutionen mit ähnlicher Zielsetzung in Deutschland und verschiedenen europäischen Ländern.

Das ZAWiW ist der an der Universität Ulm bestehenden Gemeinsamen Kommission nach § 26, Universitätsgesetz zugeordnet. Es wird von einem vom Senat gewählten Vorstand geleitet. Dieser besteht derzeit aus Prof. Dr. Reinhardt Rüdel (Sprecher), Prof. Dr. Frieder Keller und Prof. Dr. Michael Weber. Das wissenschaftliche Sekretariat führt Projekte der Begleitforschung durch. Gleichzeitig fungiert es als Geschäftsstelle und regelt die laufenden Arbeiten. Die Leitung des wissenschaftlichen Sekretariats/der Geschäftsstelle obliegt Frau AOR Carmen Stadelhofer (Vertretung: Dipl. Biol. Erwin Hutterer).

Was ist die "*Frühjahrsakademie*"?

Die Konzeption der "*Jahreszeitenakademien*" ist hervorgegangen aus Untersuchungen, die am Seminar für Pädagogik der Universität Ulm unter der Leitung von Frau AOR Carmen Stadelhofer in den Jahren 1990/91 durchgeführt wurden hinsichtlich der Weiterbildungsbedürfnisse, -interessen und -wünsche älterer Menschen. Die universitären Weiterbildungswochen beinhalten ein Programm aus Vorträgen, festen Arbeitsgruppen und Führungen an der Universität. Dieses Programm wird seit Frühjahr 1992 zweimal jährlich mit wachsendem Erfolg und einer steigenden Zahl von Teilnehmern und Teilnehmerinnen durchgeführt (seit Frühjahr 1994 jeweils zwischen 500 und 700 Teilnehmende pro Akademiewoche).

Getragen wurden/werden diese Akademiewochen von der Bereitschaft und dem Engagement der Dozenten und Dozentinnen der Universität Ulm, die ihr Wissen und ihre Zeit im Rahmen dieser Weiterbildungs-kompaktwochen zur Verfügung stellen.

Die "*Frühjahrsakademie 2002*" befasst sich mit der Art und Weise, wie wir wahrnehmen und unsere Sinne gebrauchen. Dieses gesamte Thema bietet eine Fülle von Möglichkeiten der Herangehensweise. Es ist dem ZAWiW gelungen, Vortragende zu finden, die einige sehr interessante Aspekte aus ganz unterschiedlichen Fachbereiche beleuchten werden.

An den Nachmittagen können in insgesamt 36 Arbeitsgruppen vielfältige Fragestellungen vertiefend behandelt werden. Darunter sind auch einige AGs, die sich direkt mit Sinnen und Wahrnehmungen beschäftigen. Das gleiche gilt für den Mittwochnachmittag: Bei einigen Mittwochsangeboten, in denen verschiedene Einrichtungen innerhalb und außerhalb der Universität Ulm vorgestellt werden, gibt es einen direkten Bezug zum Thema der "*Frühjahrsakademie 2002*". Doch finden Sie bei der Breite des Spektrums unserer Arbeitsgruppen und Mittwochsangebote sicher auch etwas für Sie Lohnende, wenn Sie sich für eine andere Thematik interessieren.

An wen wendet sich die "*Frühjahrsakademie*"?

Die "*Jahreszeitakademien*" möchten mit ihrer thematischen Ausrichtung und zeitlichen Struktur insbesondere den Wünschen der Menschen im "dritten Lebensalter" entgegenkommen. Willkommen sind **alle**, die sich mit zentralen gesellschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen und dabei den aktuellen Stand wissenschaftlicher Diskussionen aus verschiedenen Forschungsperspektiven kennenlernen wollen. Formale Voraussetzungen sind keine erforderlich.

Wir danken dem Rektor der Universität Ulm, Herrn Prof. Dr. Hans Wolff, dem Kanzler, Herrn Dr. Dietrich Eberhardt und den Vorstandsmitgliedern des ZAWiW, Herrn Prof. Dr. Reinhardt Rüdel, Herrn Prof. Dr. Frieder Keller und Herrn Prof. Dr. Michael Weber sowie dem Förderkreis des ZAWiW und der Stiftung für Bildung und Behindertenförderung, Stuttgart, für ihr Engagement in den Anliegen des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung. Unser besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. Frank Stehling, der vor kurzem aus dem Vorstand des ZAWiW ausgeschieden ist. Er hat als langjähriges Vorstandsmitglied in höchst engagierter und sehr kompetenter Weise zur Weiterentwicklung des ZAWiW maßgeblich mit beigetragen. Wir sind sicher, in ihm auch in Zukunft einen wichtigen Unterstützer in allen Anliegen des ZAWiW zu finden.

Unser Dank gilt allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung der "*Frühjahrsakademie 2002*" mitwirken. Besonders danken wir Frau Monika Bader-Scheck, der Sekretärin des Wissenschaftlichen Sekretariats/der Geschäftsstelle des ZAWiW, den studentischen Hilfskräften sowie allen Helfern und Helferinnen "hinter den Kulissen" für ihre Unterstützung bei der Organisation der "*Frühjahrsakademie 2002*".

Carmen Stadelhofer

Erwin Hutterer